Telegraphische Nachrichten.

London, 17. Jan. [Unterhaus.] Auf eine Anfrage Wedderburns erwiderte der Premiere Gladstone, weder Holland, noch irgend eine andere Regierung hätten eine Vermittelung betreffs des Transvaal-Landes angeboten. — Der Unterstaatssecretär des Auswärtigen, Dilke, erklärte Bourke, die Ansichten der Regierung über den Artikel 24 des Berliner Vertrages, betreffend die Vermittelung der Mächte zwischen der Türkei und Griechenland, seien in der Collectivnote der Mächte vom 25. August v. J. dargelegt und noch unverändert dieselben. Auf eine weitere Anfrage Bryce's antwortete der Unterstaatssecretär, im Süden von Macedonien hätten das Brigantenwesen und die Gesetzlosigkeit abgenommen, dagegen kämen täglich in den Vilayet Monastir und Kossova ernste Unordnungen vor, namentlich in Usaup-Maleschi und Kotschana und anderen in der Nähe der bulgarischen Grenze gelegenen Orten; Usaup und Umgegend sollen ganz in der Macht der Albanesischen Liga sein. — Hierauf wurde die Adreßdebatte fortgesetzt. Maccarthyi beantragte einen Zusatz zu dem Adreßentwurfe, nach welchem die Absetzungen von Pächtern in Irland bis zur Erledigung der Landbill suspendirt werden sollen. Der Premier Gladstone protestirte in einer allseitig sehr beifällig aufgenommenen Rede gegen eine derartige Verlängerung der Debatte, welche die übrigen Arbeiten des Hauses verhindere. Das Amendement sei eine Beleidigung der Krone und könne unmöglich ernsthaft beantragt sein, da es verlange, daß die Regierung ihre erste Pflicht verleugnen solle. Lord Manners erklärte, er billige jedes Wort Gladstone's und habe dessen Rede nichts hinzuzufügen.

London, 18. Jan. [Unterhaus. Schluß.] Parnell spricht über die ungerechte und unedelmüthige Rede Gladstone's und über dessen Versuch, die freie Discussion zu ersticken, sein Bedauern aus. Er (Parnell) werde beschuldigt, die Landagitation zum Hebel einer Zerstückelung des Reiches zu machen. Er gebe zu, daß einige Stellen der von ihm in Irland gehaltenen Reden in der That in diesem Sinne ausgelegt werden könnten; er habe indeß damit nur sagen wollen, daß Irland nur dann, wenn das System der Landlords abgeschafft werde und wenn die Grundeigenthümer lernten, ihre eigenen Interessen als diejenigen Irlands zu betrachten, anstatt sich behufs Erhaltung ihrer Ungerechtigkeit auf die äußere Macht zu stützen, die Wiederherstellung seiner legislativen Unabhängigkeit auf friedlichem Wege erlangen zu können; diese Unabhängigkeit könne später zu der nationalen Unabhängigkeit führen und dann würden beide Nationen freundschaftlich neben einander leben. Er empfehle kein Blutvergießen, weil England zu stark sei; aber wenn die Zwangsmaßregeln genehmigt werden sollten, werde die erste Verhaftung das Signal zur Suspendirung aller Pachtgelderzahlungen sein. Northcote protestirt gegen die von Parnell geführte Sprache; Parnell habe nunmehr zugegeben, daß die Landagitation nicht auf die Landreform, sondern auf die Zerstörung der englischen Macht und auf die Trennung der Legislaturen beider Länder abziele. Der irische Generalfiscal Johnson sprach sich ebenfalls entschieden mißbilligend über Parnell's Rede aus. Ein Antrag auf Vertagung der Debatte wurde mit 223 gegen 40 Stimmen abgelehnt.

Rom, 17. Jan. Der „Diritto" erklärt die Nachricht, daß die von dem Könige empfangene tunesische Mission das Protectorat Italiens für die Regentschaft nachgesucht habe, formell für unrichtig.

Der Ausfall der französischen Gemeindewahlen.

An demselben Tage, wo der Artikel „das Begräbniß Blanqui's" geschrieben wurde (Nr. 8 d. Ztg.), erfolgten in ganz Frankreich die Gemeinderathswahlen. Ihr Ausfall, welcher erst nach und nach in seinem ganzen Umfange bekannt geworden ist, hat unsere günstige Auffassung der gegenwärtigen Lage der Republik durchaus bestätigt. Von den sechzig Plätzen im Pariser Gemeinderathe, welche bereits durch definitive Wahl besetzt sind, haben die „Unversöhnlichen" und die Anhänger der Commune auch nicht einen einzigen errungen; und der in der „Politischen Uebersicht" unseres Hauptblattes gegebenen Bericht von dem Erfolge der Stichwahlen hat an dem günstigen Resultate nichts geändert. Das ist das Ergebniß einer Macht, an welcher sich 66 Procent der Wahlberechtigten betheiligt haben, ein Procentsatz, wie er noch nie erreicht war. Die Communeanhänger und die ihnen nahe stehenden Unversöhnlichen gestehen ihre Niederlage offen ein und bekennen, daß sie auf eine Mehrheit im Gemeinderath überhaupt nicht zu rechnen hätten. Das heißt aber doch, da sie zur Gewalt erst recht zu schwach sind, nichts anderes, als daß sie überhaupt keine Aussicht haben zur Herrschaft zu kommen, wenn nicht Glücksfälle — d. h. für Paris und Frankreich Unglücksfälle — eintreten, welche man bis jetzt auch nicht mit einiger Wahrscheinlichkeit in Rechnung stellen kann. Noch günstiger, als das Ergebniß der Gemeinderathswahlen in Paris, ist der Ausfall der Wahl in den Provinzen. Die gemäßigsten Republikaner haben fast überall Terrain gewonnen und auch die radicale Partei hat, wo sie gesiegt, meistens mit solchen Männern gesiegt, welche geneigt sind, das Wohl der Bevölkerung in ruhigem und stetigem Fortschritt auf friedlichen und gesetzlichen Bahnen zu suchen. Bei der hohen Bedeutung der Gemeinderäthe, aus deren Wahl ja in diesem Jahre ein Theil der Mitglieder des Senates hervorgehen wird, kann und muß die Gemeindewahl vom 9. Januar als ein Ausdruck der Zustimmung zu der Grevy-Gambetta'schen Politik und damit als eine Befestigung der Republik erscheinen.

Deutsches Reich.

Die Kaiserin hat dem Geh. Comm.-Rath Herz ankündigen lassen, daß sie in den nächsten Tagen das jüdische Hospital zu besuchen beabsichtige. — Der deutsche Botschafter bei der Pforte, Graf Hatzfeldt, hat am Sonntag Berlin verlassen, und sich vorerst in Familienangelegenheiten nach dem Rhein begeben. — Der Bevollmächtigte zum Bundesrath königlich bairische Ober-Regierungsrath Herrmann ist in Berlin wieder angekommen.

Der deutsche Landwirthschaftsrath trat am 16. ds. M. in Berlin unter Vorsitz des Herrn Ritterschaftsdirectors von Wedell-Malchow zu seiner IX. Plenarversammlung zusammen. Der Vorstand wurde für die nächsten drei Jahre wie folgt zusammengesetzt: v. Wedell-Malchow, Frhr. Nordeck zur Rabenau und v. Oelschlägel (Sachsen) und in den Ausschuß wurden gewählt: Prof. Richter (Königsberg), Frhr. Krafft zu Crailsheim, v. Rath (Lauersfort), Oeconomierath Korn (Breslau) und Professor Richter (Tharandt). — Auf der Tagesordnung stand zunächst die Frage des Volkswirthschaftsrathes. In einer längeren Berathung, in welcher namentlich v. Saucken-Tarputschen seiner vollen Antipathie gegen den Volkswirthschaftsrath Ausdruck gab und auch von anderer Seite Bedenken getragen wurde, irgend welches Raisonnement zu Gunsten des Volkswirthschaftsrathes abzugeben, formulirte die Versammlung ihr Votum wie folgt: „Der deutsche Landwirthschaftsrath erachtet es auch ferner, wie seither, für seine Aufgabe als freigewählte Körperschaft, die aus der Mitte der deutschen Landwirthschaft hervorgehenden, auf den Betrieb des landwirthschaftlichen Gewerbes bezughabenden Anregungen zum Gegenstand seiner Untersuchungen und Begutachtungen zu machen und die gewonnenen Anschauungen an den maßgebenden Stellen zum Vortrag zu bringen; ferner auf die Beseitigung vorhandener Mängel, sowie auf die Schaffung neuer, für das Gedeihen der Landwirthschaft zweckdienlicher Einrichtungen hinzuwirken. — Es folgte die Frage der Handelsverträge: Hierbei gelangte ein Antrag des Professor Richter-Tharandt, welcher den Abschluß von Handelsverträgen, besonders mit Oesterreich, und die Beseitigung aller unsere Ausfuhr schädigenden Differentialtarife und Resactien, befürwortet, zur Annahme. — Ein Antrag Posen auf Bewilligung eines zweiten Vertreters für Posen wird abgelehnt, ein dringlicher Antrag aus Weimar auf Verlängerung der Entladefristen für Frachtenempfänger, die weiter entfernt von den Bahnhöfen liegen, führt zu dem Beschlusse, die Angelegenheit dem Ausschusse zur weiteren Vorbereitung für die nächstjährige Tagesordnung zu überweisen. Schließlich wird ein Antrag des landwirthschaftlichen Hauptvereins im Reg.-Bez. Posen auf Sammlung, Zusammenstellung und Veröffentlichung von Monatsberichten über den Saatenstand Deutschlands — abgelehnt und darauf die erste Sitzung geschlossen.

Die Mittheilung, daß die liberale Vereinigung (Secessionisten) dem Antrage Windthorst theilweise zustimmen werde und zu diesem Zwecke ein besonderes Amendement vorbereite, ist unbegründet. Die liberale Vereinigung hat über den Antrag Windthorst noch gar nicht verhandelt und es ist nach den von uns eingezogenen Erkundigungen nicht anzunehmen, daß dieselbe dem Antrage Windthorst in irgend einer Form zustimmen wird.

* Das in der Reichshauptstadt errichtete „Comite zur Bekämpfung der antisemitischen Bewegung unter den Studenten" erläßt eine Erklärung, welche alle jüdischen Commilitonen mit den übrigen als vollberechtigt, dagegen das Verfahren der antisemitischen Minderheit als Treubruch und Rechtsverletzung erklärt, welche ferner dem Rector gegenüber die Behauptungen wahrt, daß er jene Bestrebungen mißbillige und die gegen verehrte Professoren geschleuderten Verunglimpfungen als anmaßend bezeichnet, welche endlich die Gründung eines „Vereins deutscher Studenten zum Zwecke der „Judenhetze" mißbilligt und die Majorität der Studirenden zum schärfsten Protest gegen ein solches Gebahren aufgefordert.

Halle, den 18. Januar.

— Wie wir erfahren, ist Herr Prof. Dr. Pernice an unserer Universität, gleichzeitig mit Prof. Dr. Eck in Breslau, für den Lehrstuhl des römischen Rechts an der berliner Universität in Aussicht genommen.

— Die Stadtverordneten haben sich gestern in der geheimen Sitzung auf Antrag der Finanzcommission u. A. mit der Frage einer Entschädigung an den Bürgermeister, Herrn Freiherrn vom Hagen, für die Verwaltung des Oberbürgermeisteramtes und der damit verbundenen Functionen als Chef der Polizei beschäftigt. Wie wir hören, ist von den Stadtverordneten dem Antrage insofern entsprochen worden, als man beschloß, Herrn vom Hagen vom 1. Januar an bis zu seinem Austritte das mit der Oberbürgermeisterstelle verbundene (erhöhte) Gehalt zu gewähren. Ferner lag der Versammlung noch ein Antrag auf Abschluß eines Vergleichs behufs Beilegung eines Processes vor. Er betrifft eine Klagesache des Stärkefabrikanten Lorenz in der Lindenstraße wegen Beitragskosten zu einem Kanalbau. Die Versammlung hat, dem Vernehmen nach, den von Herrn Lorenz vorgeschlagenen Vergleich angenommen. Einige weitere Sachen wurden vertagt.

— Seitens des kaiserlichen Patentamtes wurde Herrn Ingenieur und Maschinenfabrikant B. Leutert hier, resp. in Giebichenstein ein Patent auf „Vom Regulator direct beeinflußte Expansions-Schiebersteuerung für Dampfmaschinen" ertheilt und dasselbe unter Nr. 12,941 (Kl. 14.) der Patent-Rolle eingetragen. — Herr E. Fischer hier Mauergasse 14, trat ein ihm ertheiltes und unter Nr. 12,966 eingetragenes Patent auf „Schreibfederhalter" unter dem 3. Januar d. J. an den Kaufmann David Dreyfuß in Berlin ab.

— Eine eigene Ueberraschung wurde gestern Nachmittag der Frau T., Taubengasse 7. Am Fenster erschien nämlich ein bunter Schmetterling. Man fing den kleinen Sonderling ein und brachte ihn in das Zimmer. Es ist ein Kreuzdornfalter (Rhodocera Rhamni) auch Citronenbalt genannt.

Stadtverordneten-Sitzung am 17. Januar.

Anwesend sind am Magistratstische die Herren Bürgermeister vom Hagen, Stadtrath Jordan und Stadtbaurath Lohausen; dannde Stadtverordneten Gneist, Dr. Schrader, Weinad, Dr. Müller, Apelt, Bethcke, Colla, Dehne, Demuth, Dr. Freytag, Friedrich, Göcking, Görlitz, Gräb, Gruneberg, Haenert, Hildebrandt, Jentzsch, Keil, Klinkhardt, Dr. Knoblauch, Dr. Kohlschütter, Loest, Dr. Müller, Dr. Opel, Preßler, Roth, Sachs, Senff, Schulze, Werner, Wolff. Entschuldigt sind: Kyrith, Steckner, Gruneberg, Ernst, bis 6 Uhr Darzmann.

Der Vorsitzende, Hr. Reg.-R. Gneist macht die Mittheilung, daß der zum 2 Bürgermeister der Stadt gewählte Herr Bürgermeister Staude in Hamm die Annahme seiner Wahl erklärt habe und dieselbe am 10. d. M. der königlichen Regierung in Merseburg zur Bestätigung zugegangen sei. Die Versammlung geht sodann zur Tagesordnung über.

1. Herr Gräb begründet den von ihm und Herrn Friedrich am Schlusse der vorigen Sitzung eingebrachten Antrag auf Ernennung einer Commission zur weiteren Betreibung der Straßeneisenbahn. Er kommt zunächst auf die Verhandlungen der vorigen Sitzung über die in derselben Angelegenheit eingebrachte Interpellation zurück, um einige von Herrn Baurath Lohausen gemachte Einwendungen zurückzuweisen. Die ablehnende Antwort des Magistrats auf die Interpellation sei ihm ein Grund zu dem heutigen Antrage gewesen, es handle sich bei dem Projecte der Straßenbahn keineswegs um ein bloßes Hervordrängen der Privatspeculation, denn das Unternehmen liege auch im Interesse der Stadt und des Verkehrs; auch müsse zugegeben werden, daß man damit eine Spielerei für die Gewerbeausstellung beabsichtigen wolle. Zur Sache selbst giebt der Referent zunächst ein Bild der künftigen Straßenbahn, welche durch die Kleinheit der Wagen, zweckmäßige Bremsevorrichtungen u. dgl. weniger inkommodiren werde als der jetzt in Gebrauch stehende Omnibus; die Bahn müsse durch die Mitte der Stadt geführt und auf den dazu geeigneten Linien, z. B. den südlichen zugleich für Güterverkehr eingerichtet werden, um den größeren Geschäftsetablissements und dem Verkehre zu dienen, den Betrieb der Bahn selbst zu sichern und womöglich der Stadt einen Gewinn zu schaffen. Der Betrieb mit Locomotiven, der nur zu empfehlen sei, würde keineswegs so störend wirken, wie man nach unserer Anschauung von dem Dahinbrausen eines gewöhnlichen Dampfwagenzuges anzunehmen geneigt sei, während ein solcher Straßenfahrbetrieb damit nicht veralichen werden könne. Für die Ermennung einer Commission, welche alle technischen und wirthschaftlichen Vorfragen besprechen solle, dränge auch das rührige Vorgehen der Pfännerschaftlichen Saline, welche nahe daran sei, eine Concurrenzbahn zu schaffen und zwar mit einem Geleise von nur 90 Centim., das offenbar zu schmal sei, als daß sich das für die Stadt beabsichtigte Unternehmen demselben anschließen könne. Mit Rücksicht hierauf müsse man allerdings sagen, die Stadt habe schon etwas in der Angelegenheit versäumt, die man zwar auch nicht überstürzen wolle, die aber möglichst zu fördern die königliche Regierung mit vollem Rechte für notwendig halte. Dem Gräb'schen Antrage gegenüber hat Herr Görlitz einen andern Antrag eingebracht, dahin lautend: „a. Die Versammlung möge erklären, daß sie ein Bedürfniß einer Locomotiv- oder Pferde-Eisenbahn für Halle noch nicht in dem Maße anerkenne, um eine solche Beschleunigung der Vorarbeiten geboten erscheinen zu lassen. In Erwägung, daß sich auch um allergünstigsten Falle die Bahn bis zur Gewerbe-Ausstellung nicht fertig stellen läßt, daß derartige Arbeiten auf den Straßen Verkehrsstörungen während der Ausführungsperiode besüchten lassen und in Berücksichtigung der weit dringenderen Aufgaben des Stadtbau-Amtes in den nächsten Monaten und endlich in Berücksichtigung des Umstandes, daß bisher die nöthigen Vorarbeiten noch fehlen, welche bezüglich der Solidität der Ausführung erforderlich sind, lehnt die Versammlung den vorliegenden Antrag ab. b. Gleichzeitig verwahrt sich die Stadtverordneten-Versammlung dagegen, daß die Concessionirung einer Bahnanlage durch die Straßen der Stadt, sei es mit Pferde- oder Locomotivbetrieb durch die vorgesetzte Behörde geschehe, ohne das vorherige Einverständniß der städtischen Behörden." Herr Görlitz begründet seinen Antrag durch den Hinweis auf die schon vor 4 Jahren eingesetzte Commission für dieselbe Angelegenheit, welche sich darüber klar geworden sei, daß man sich dabei nicht überstürzen solle, und es fehlten auch heute noch die nöthigen Vorarbeiten, die bei der anerkannten Ueberbürdung des städtischen Bauamtes nicht so schnell geleistet werden könnten. Von dem Unternehmen solle man sich nicht zu viel versprechen, man könne, wenn man die oft geringe Frequenz auf den Straßen, für welche die Bahn zunächst beabsichtigt werde, berücksichtige, ein Bedürfniß dafür gar nicht anerkennen. Der Ausstellung wegen dürfe man sich nicht beeilen, die Stadt bringe schon viele Opfer für dieselbe durch Ausführung von Baulichkeiten, Verschönerungen, Zeichnungen der Pläne u. dergl. Das Votum der Großindustriellen sei auch wenig bedeutungsvoll, da auch sie sich, wenn die Sache einmal vergeben sei, den von den Unternehmern aufgestellten Bedingungen für die Benutzung des neuen Verkehrsmittels zu unterwerfen haben würden. Die Annahme des Gräb'schen Antrages werde der königlichen Regierung den Beweis geben, daß die Bürgerschaft die Stadtbahn für ein dringendes Bedürfniß ansehe, dem nur der Magistrat nicht entgegen kommen wolle, während es doch thatsächlich so sei, daß mit der Aufnahme des neuen Projectes durch den Stadtbaurath andere notwendige Arbeiten Aufschub erleiden müßten. Herr Friedrich wünscht die Einsetzung einer Commission, um ein neues Organ zu schaffen für Förderung der Angelegenheit, wie dies der Herr Stadtbaurath selbst in voriger Sitzung für wünschenswerth ausgesprochen habe, und es werde dies keineswegs eine Mehrbelastung des Bauamtes sein. Die Wahl der Commission schließe indessen nicht aus, zu erklären, was Herr Görlitz in dem 2. Theile seines Antrags ausspreche, und dem er, der Redner, vollständig zustimme. Nachdem die Herren Loest und Roth die Wahl der Commission empfohlen, entscheidet sich die Versammlung dafür und stimmt dann auch dem 2. Theile des Görlitzschen Antrages (einstimmig) zu. Zur Commission werden ernannt die Herren Friedrich, Görlitz, Gräb, Dr. Schrader, Bethcke.

2. Den Antrag auf Wahl einer gemischten Commission, zur Vorberathung der Angelegenheit betr. die Uebernahme der das Weichbild der Stadt berührenden fiskalischen Straßen auf Grund des Dotationsgesetzes begründet Herr Loest. Er beschreibt den Umfang des bezüglichen Straßengebietes vom Markte aus rings um die Stadt her bis nach Diemitz, Bruckdorf, Wörmlitz, Böllberg, Gimritz, dem Galgenberge u. s. w. Er glaubt, daß diese Straßen durch die Stadt wohl besser in Stand erhalten werden würden, als dies durch den Staat geschehe und weist auf die der Besserung bedürftige Leipziger- und Steinstraße hin. Auf Grund des Dotationsgesetzes könne eine Uebertragung dieser Straßen auf die Stadt geschehen, wie es für einzelne Städte bereits geschehen sei. Herr Baurath Lohausen giebt die in dieser Richtung seitens der städtischen Behörden bereits gethanen Schritte an und verweist auf die Schwierigkeiten derartiger Verhandlungen, für welche in vieler Beziehung die nöthigen Unterlagen noch fehlen. Der Magistrat werde die Angelegenheit von selbst weiter verfolgen. Herr Reg.-R. Gneist erklärt als Mitglied des Provinziallandtages, daß die Angelegenheit schon vielfach im Provinziallandtage besprochen sei, und daß als ziemlich sicher feststehe, daß, da die Dotationen an die Städte spärlich bemessen werden, die Sache der Stadt mit der Zeit viel Geld kosten würde, nämlich in dem Maße mehr, als die Kosten des Straßenbaues selbst sich nach und nach erhöhen. Herr Dr. Müller stimmt dem Antrage nicht bei, wünscht aber mit Rücksicht auf den traurigen und unwürdigen Zustand der Anpflanzungen an den fiskalischen Straßen, daß Schritte geschehen, damit die Stadt das Recht der Bepflanzung der Straßen erhalte.

Der Antrag des Herrn Loest wird abgelehnt.

3. Ref. Herr Demuth. Die Rechnung der Arbeitsanstalt pro 1878/79, welche in Ausgabe und Einnahme mit 25,097 M. abschließt und an städtischen Zuschuß 1392 M. erforderte, wird decharzirt und einzelne Etatüberschreitungen im Betrage von 871 M. werden nachbewilligt.

4. u. 5. Ref. Herr Weinack. Für Botendienste in den Steuerbureaus, wofür der Etat 1200 M. enthält, werden, da diese Summe bereits um 510 M. überschritten und ein weiterer Bedarf erforderlich ist, mit dieser Ueberschreitung im Ganzen 650 M. nachbewilligt. Desgleichen werden für Festlichkeiten noch 160 M. bewilligt, da die Etatsumme 500 M. bereits verausgabt ist.

6. u. 7. Ref. Herr Demuth. Der Dispositionsfonds beider städtischen Behörden wird, da die Etatsumme von 15,000 M. überschritten ist, um weitere 10,000 M. aus den Ueberschüssen der Verwaltung verstärkt. Ebenso werden auf den Titel: Unterhaltung der Inventarstücke in den Magistrats-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810119030/fragment/page=0001

bureaus 150 M. für Beschaffung von Waschtischen u. dgl. nachbewilligt.

Um 6½ Uhr geht die Versammlung zur geschlossenen Sitzung über.

Aus den Gerichts-Verhandlungen.
(Strafkammer-Sitzung vom 15. Januar.)

[Nachdruck untersagt.]

1. Der Kupferschmiedemeister Friedrich Träger aus Merseburg hatte im Laufe des vorigen Sommers eine Parthie Wechsel ausgestellt u. A. auf den Gutsbesitzer Hickethier in Almsdorf, den Bierbrauereibesitzer Hillig in Mücheln, den Gutsbesitzer Lauterbach in Lauchstedt, den Gutsbesitzer Reinecke in Eptingen, den Gastwirth Weber in Mer'burg. Auf diese Wechsel setzte er die Accepte der Bezogenen ohne deren Wissen und Willen und gab die Papiere dann weiter. Mehrere solcher Papiere hat er aus eigenen Mitteln wieder eingelöst, in letzter Zeit war ihm dies nicht mehr möglich und kamen dadurch die Fälschungen an den Tag. Gegenstand der Verhandlung waren 9 solcher Wechselfälschungen, deren Beträge zwischen 200 und 500 M. schwankten. Angeklagter war unumwunden geständig und wurde mit 2 Jahren Zuchthaus und Ehrverlust auf 5 Jahre gestraft.

2. Der Sattlergeselle Adolf Robert Lange aus Zeitz stand Anfangs December v. J. bei dem Sattlermeister Donner hier in Arbeit. Eines Nachmittags gingen die Eheleute Donner aus und baten ihn, auf die Wohnung aufzupassen. Statt dessen erbrach er mittels eines Beiles und Stemmeisens den Schreibsecretair und stahl 260 Mark in Papier und Gold und flüchtete damit so eilig, daß er gleich im Arbeitsanzuge sich auf den Weg machte, seine Papiere und Kleidungsstücke aber zurückließ. Inzwischen wurde er bald wieder ergriffen und mit Rücksicht darauf, daß er bereits in Dresden im Jahre 1878 wegen Diebstahls mit 1½ Jahren Gefängniß bestraft worden war, zu 2 Jahren Zuchthaus und Ehrverlust auf 5 Jahre verurtheilt.

3. Der Knecht Friedrich Carl Schröder aus Klein-Eichstedt hatte früher in Diensten der Wittwe Apel zu Schafstedt gestanden und kannte deren Gewohnheiten. Eines Sonntags im Juni v. J. ging Frau Apel in die Kirche, verschloß und verriegelte die hintere Hausthüre und die Vorderthüre beim Weggehen. Bei der Rückkehr fand sie, daß das Fenster ihrer Stube offen stand und ihr Bett in Unordnung war. Ihren Secretairschlüssel hatte sie, wie gewöhnlich, unter den Strohsack ihres Bettes gelegt. Sie schloß den Schrank auf und vermißte einen Hundert-Mark-Schein. Natürlich erzählte sie den Verlust mehreren Bekannten und es kam dann später heraus, daß der oben erwähnte Knecht Schröder einen solchen Schein gewechselt hatte. Dieser gestand auch, daß er durch das Fenster eingestiegen war und den Diebstahl ausgeführt hatte. Leider hatten seine Eltern, als sie davon erfahren, die Sache nicht rückgängig zu machen gesucht, sondern im Gegentheile Vortheil davon gezogen und das Geld zum Theil für sich, theils für den Dieb verwendet. Wegen seines jugendlichen Alters traf ihn nur eine Gefängnißstrafe von 4 Monaten, wogegen die Eltern, die Eheleute Schröder, die Hehlerei ein Jeder mit einem Monate Gefängniß büßen müssen.

4. Die Dienstmagd Amalie Busdorf aus Möderau kam eines Tages zu dem Gesinde-Vermiether Wenzel in Wettin, traf nur das zehnjährige Töchterchen anwesend, schickte dasselbe unter einem erfonnenen Vorwande aus dem Hause und stahl dann aus einer offenen Kommode ein Portemonnaie mit etwa 2 M. Geld und ein Stück Seife. Da sie wegen Diebstahls bereits bestraft war, trafen sie 4 Monate Gefängniß und Ehrverlust auf zwei Jahre.

5. Infolge der Explosion in den Kellereien des Hotels „Zur Stadt Hamburg" hierselbst wurden verschiedene Reparaturen nöthig, wobei die Maurer Bahn aus Lehndorf, Koitzsch, Böttger und Haak von hier beschäftigt wurden. Es kam bei dieser Gelegenheit diverse Flaschen Champagner, 3 Flaschen Rothwein und 4 Flaschen Sherry und Portwein abhanden. Bahn hatte das edle Naß zum größten Theil annectirt, Böttger und Koitzsch hatten mitgetrunken, wogegen dies dem Haak nicht nachgewiesen wurde. Dieser wurde daher freigesprochen, Böttger und Koitzsch wegen Hehlerei jeder mit einer Woche Gefängniß, Bahn aber wegen schweren Diebstahls mit 3 Monaten Gefängniß gestraft.

6. Zu Ende des Jahres 1878 traf der Gärtner Heinrich Christian Mußmann aus Celle mit einem Schmiedegesellen Höhne zusammen und logirten Beide hier im Gasthause „Zum Pelikan." Anderen Tags verschwand Mußmann und mit ihm ein Paar Stiefel des Höhne, die er diesem wiederzugeben vergaß. Mußmann ist wegen Diebstahl schon gestraft und wurde deshalb mit 2 Monaten Zuchthaus als Zusatzstrafe belegt.

7. Der Ziegelarbeiter Friedrich Friedrich aus Löbnitz, wegen Diebstahls oft bestraft, kam eines Abends im October v. Js. in den eingefriedigten Garten des Gutsbesitzers Zscheige zu Teicha und da er nichts anderes fand, nahm er ein Brett von etwa 2 Fuß Länge und 1 Fuß Breite mit sich, welches er demnächst veräußerte. In Rücksicht auf den geringen Werth des Entwendeten kam er mit 3 Monaten Gefängniß und zweijährigem Ehrverlust davon.

8. Endlich wurde die verehelichte Sattler Kurtze geb. Schaaf aus Merseburg wegen Rückfalls-Diebstahls an einem Paar Beinkleidern zum Nachtheile des Kleiderhändlers Pollert daselbst mit einem Jahre Zuchthaus und Ehrverlust auf 2 Jahren gestraft.

Provinzial-Nachrichten.

F **Seyda,** 17. Jan. Am Sonntag Nachmittag hatte die jetzt hier weilende Künstlerfamilie Hoeft die Vorstellung „Schneewittchen" für Kinder angeiagt. Es war großer Jubel unter den Kindern und auch in der Familie des Dampfschneidemüllers, Herrn Schulze, rüsteten sich die Kleinen mit frohem Eifer zu dem Vergnügen. Besonders thätig war die zwölfjährige Zwillingstochter Anna, die der Mutter aus einem, etwas entfernt liegenden Schuppen, noch hinreichende Kohlen holen wollte. Niemand wußte wo das Mädchen blieb. Es wurde gerufen und endlich von der Schwester im Kohlenschuppen gefunden. Welch ein Schreck — das Kind war todt! — Herabstürzende Kohlenstücke waren der Kleinen auf den Kopf und ins Genick gefallen und hatten den, wahrscheinlich sehr schnellen Tod herbeigeführt!

—yz. **Mühlhausen i/Th.,** 17. Jan. Nach den amtlichen Ermittelungen wurden im Jahre 1880 in Mühlhausen 7761 Stück Schweine geschlachtet. Darunter wurden 2 als mit Trichinen, eins mit Finnen behaftet gefunden. Ferner wurden eingeführt: a. 393 Stück amerikanische Schinken, darunter wurden 8 Stück als mit Trichinen behaftet anerkannt, b. 949 Stück amerikanische Specseiten, darunter 18 Stück mit Trichinen behaftet. — Gestern Vormittag gegen 10½ Uhr ist die Frau Karlstedt aus Wiedemuth auf der Chaussee im Graße Fürstliche Waldung südlich Bebras), von zwei Strolchen angefallen worden. Der eine der Wegelagerer war nach der Beschreibung circa 20 Jahre alt, trug einen schwarzen Schnurrbart, kleines dunkles Hütchen, dunkeln abgeschabten Anzug und war von kleiner Statur. Der Andere, ein Bursche von 16 bis 17 Jahren, hatte sehr hageres und blasses Gesicht, war kleiner Statur, trug dunklen Anzug mit zerrissenen Stiefeln ꝛc. Dieselben rissen der Frau zu — Gieb's Geld heraus — und dabei schlug der Größere und Aeltere der beiden Strolche auf die Frau, — welche vor Schreck auf die Knie niedersank — ein. Nachdem die Frau Karlstedt den Strolchen gesagt, sie habe nur 15 Groschen und den Kuchen bei sich, was sie ihrem Sohne, der in Sondershausen Soldat ist, bringen wolle, ließen die Strolche die Frau, nachdem dieselbe jedem 50 Pf. und etwas Kuchen gegeben hatte, in der Richtung nach Sondershausen weitergehen, während sie selbst im Walde verschwanden.

△ **Torgau,** 15. Jan. Die Gemeinde des 2½ Stunde von hier entfernten Dorfes Dautzschen hat kürzlich für die dortige Kirche eine neue Orgel beschafft, die dem Erbauer derselben, Herrn Geißler in Eilenburg, alle Ehre macht. Der seitens der königl. Regierung zu Merseburg mit der Abnahme betraut gewesene Organist Jeske von hier hat seine volle Befriedigung darüber ausgesprochen und die Erklärung abgegeben, daß d.s aus 8 klingenden Stimmen bestehende ganze Orgelwerk mit Sorgfalt, Geschicklichkeit und Einsicht ausgeführt worden sei und dem Herrn Geißler nur zur Empfehlung, der Kirche aber zur hohen Zierde gereiche. Herr G. erfreut sich wegen seiner Tüchtigkeit und Reellität in unserer Gegend des größten Vertrauens und hat in den letzten Tagen für die Kirche zu Kreyschau eine neue Orgel mit 7 klingenden Stimmen fertig gestellt. Gegenwärtig arbeitet er an einer dergleichen für die Kirche zu Lausa bei Belgern. — Wie verlautet, werden über mehrere neuerdings im Kreise Torgau, namentlich auf dem rechten Elbufer stattgefundene freche Raubanfälle bittere Klagen geführt. Allem Anscheine nach sind es mehrere Strolche, welche hauptsächlich die Wege in der Annaburger Haide des Nachts unsicher machen. Sogar in nicht zu großer Entfernung von hier, zwischen Graditz und Zwethau bis Bethau hin sollen allein 8 Raubanfälle zu verzeichnen sein. Wie man hört, soll sich der Verdacht auf einen bereits steckbrieflich verfolgten Einwohner des letztgenannten Ortes gelenkt haben und wäre es höchst wünschenswerth, wenn es gelänge ihn und seine etwaigen Helfershelfer zu fassen und dingfest zu machen. — Der seit dem 2. Januar spurlos verschwundene gewesene hiesige Schuhmachermeister Schöwitz ist gestern, nachdem er in Leipzig sich während dieser Zeit aufgehalten haben soll, wieder hier eingetroffen. Wie verlautet hat er sich den dortigen Aufenthalt angenehm zu machen gewußt.

---

† **Gera,** 16. Jan. Nach einem Beschlusse des Gemeinderaths soll die Oberbürgermeisterstelle nunmehr zur Bewerbung ausgeschrieben werden. Das Gehalt ist auf 6000 M., die Dauer der Anstellung auf 6 Jahre normirt. Das zeitherige Gehalt betrug 5400 M., doch war in diesem Falle die Anstellung eine lebenslängliche. — Auch über den Bauplatz der St. Johanniskirche hat sich der Gemeinderath geeinigt. Dieselbe soll auf dem neuen Adelheidplatz, im Villenviertel der Stadt, erbaut werden, eine Wahl, wie sie glücklicherer nicht sein kann. In der Kirche erhält der Platz eine Zierde und wird voraussichtlich der schönste Platz der Stadt werden. Sollte derselbe in späterer Zeit als Marktplatz benutzt werden, so wäre er für diesen Zweck, da er mit Einschluß des ihn an mehreren Seiten flankirenden Straßenareals immer noch über 10,000 Quadr.-Meter Fläche hat, sicherlich groß genug. Die Gemeinde stellt dem Kirchenvorstand den Bauplatz unentgeltlich zur Verfügung. — Der landwirthschaftliche Verein zu Köstritz hat in seiner Januarversammlung beschlossen, für die Märzversammlung Herrn Prof. Dr. Märcker in Halle zu einem Vortrage einzuladen. — Im Laufe des vergangenen Jahres sind hier 25 Selbstmorde vorgekommen, 16 mehr als im Jahre 1879.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Der berliner afrikanischen Gesellschaft ist soeben folgende Nachricht von der größten wissenschaftlichen Bedeutung für die Geographie zugegangen: Der französische Entdeckungsreisende Bicomte de Brazza, welcher für seine Forschungen am Ogowe bis über die Wasserscheide zwischen diesem Flusse und den Congo hinaus, bereits die große goldene Medaille erhalten hat, und welcher seit längerer Zeit die Aufgabe verfolgt, vom oberen Laufe des Ogowe aus den Congo zu erreichen, ist am 7. Sept. am sogenannten Stanley Pool, oberhalb der Wasserfälle im unteren Laufe des Congo angekommen und daselbst mit Stanley zusammengetroffen.

Vermischtes.

— [Ueber dem Grabe des letzten Königs von Hannover] ist kürzlich in Windsor auf einer Marmortafel eine Inschrift angebracht worden: „Here has come to rest among his kindred, the Royal Family of England, Georg V., the last King of Hannover. Born at Berlin, May 27., 1819. Died ad Paris June 12, 1878. Receiving a kingdom wich cannot be moved. In His light shall he see light." („Hier unter den Seinigen, der königlichen Familie von England, zur Ruhe bestattet: Georg V., der letzte König von Hannover. Geboren in Berlin am 27. Mai 1819. Gestorben in Paris am 12. Juni 1878. Er empfängt ein unvergängliches Königreich. In Seinem Lichte wird er Licht sehen.") In unantastbarerer Lapidarschrift konnte die Unmöglichkeit, daß noch ein fernerer König von Hannover regieren würde, nicht ausgesprochen sein.

— [Frau Dr. Willim, geb. Prinzessin von Württemberg], deren romantische Verehlichungsgeschichte wir i. J. unseren Lesern berichteten, ist vor Kurzem, wie breslauer Zeitungen mittheilen, eines Mädchens glücklich entbunden werden.

— [Der Nordpolsfahrer Sibirjakow], über dessen Schicksal man, da keine Nachrichten von ihm einliefen, sich den ernstesten Befürchtungen hingab, ist in Tobolsk angekommen. Er telegraphirte von dort an Nordenskiöld: „Die Schiffe „Oskar Dickson" und „Nordland" stießen auf diesjährigen Eis bei Matte-Ssale am 12. September, sie gingen in den Gyda'schen Meerbusen und blieben dort, um zu überwintern; Alles ist in gutem Wohlsein."

— [Entgleisung.] Auf der Bahnstrecke der Niederschles.-Märk. Bahn, etwa ein Kilometer vom Bahnhof Erkner entfernt, wurde am 16. d. Vormittags kurz vor dem daselbst zu erwartenden von Breslau kommenden Eilgüterzuge 302 ein Schienenbruch im Geleise entdeckt. Während die Auswechselung der gebrochenen Schiene stattfand und zu diesem Zwecke die Stelle durch das Haltesignal an dem optischen Telegraphen der vorausliegenden Bahnwärterbude gedeckt und als unpassirbar bezeichnet war, kam der gedachte Zug an, überfuhr das Haltesignal, welches der Locomotivführer anscheinend nicht respectirt hatte, und fuhr noch so weit, daß er in die über 200 Schritt vom Haltesignal entfernte, offene Geleisstelle hineingerieth, demzufolge die Locomotive und sechs Wagen aus dem Geleise sprangen und vier derselben die Böschung hinunterstürzten. Obwohl sich in einem dieser Wagen mehrere Viehbegleiter befanden, sind dieselben glücklicher Weise ohne Verletzung davongekommen, und vom Zugpersonal hat sich nur der Locomotivführer eine anscheinend nicht erhebliche Verletzung zugezogen. Das betreffende Geleis ist seit länger als 24 Stunden unfahrbar geworden und sind hieraus für die Güterzüge nicht unerhebliche Verspätungen entstanden, während die Personenzüge ohne wesentliche Verspätungen verkehren konnten.

— [Amerikanisches.] In einem Theile von Iowa ist der Mangel an Kohlen und Holz gegenwärtig so groß, daß die Farmer mit Mais heizen. Mais ist für Gegenden, wo er blos zum Preise von 15 C. pr. Bushel verkauft werden kann, ein ganz guter Heizstoff. Sogar auf einigen Locomotiven der St. Paul Eisenbahn soll Mais als Heizmaterial, und zwar mit ganz gutem Erfolge, verwendet worden sein.

— [Wozu die jungen Damen (natürlich nicht alle) Schlittschuh laufen], enthüllte kürzlich, eine kleine, etwa 10 Jahre alte Berlinerin, in ebenso naiver wie spaßhafter Weise. Sie wurde von einem jungen Manne gefragt, warum ihre 16jährige Schwester in diesem Winter nicht mehr auf der Schlittschuhbahn erscheine, und gab prompt zur Antwort: „Die hat es nicht mehr nöthig, sie hat sich vor 8 Tagen verlobt!"

— [Jagd-Anecdote.] Auf den Osdorfer Rieselfeldern wurde kürzlich auf Einladung des Berliner Magistrats eine Jagd abgehalten, deren Resultate äußerst spärlicher Natur waren. Die „Berl. Ztg." erzählt folgende mit derselben in Verbindung stehende Anecdote: Ein Herr, der wie viele seiner Jagdgenossen leer ausgegangen war, kaufte, um seine Ehehälfte freundlich zu stimmen, einen Hasen von einem Wildhändler. Als der gefrorene Lampe am andern Tage auftaute, verbreitete derselbe einen solchen Geruch, daß die Gattin Verdacht schöpfte. „Männchen," meinte die Frau, „den Ollen kannst Du doch gestern unmöglich geschossen haben, das Parfüm ist ja grotartig." „Nee, nee, Kind," lautete die Antwort, „det liejt tiefer. Sieh', das ist janz natürlich, Lampe hat von dem Rieselkohl zu viel verzehrt, daher der starke Jauche-Geruch!"

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— **Dresdener Bank,** 17. Jan. Die am 17. d. abgehaltene außerordentliche Generalversammlung genehmigte die Erhöhung des Stammkapitals von 15 auf 24 Millionen und eine damit zusammenhängende Aenderung der Statuten. Der Reservefonds, welchem durch das von dem Konsortium für die jungen Aktien zu zahlende Agio 1,620,000 M. zufließen, erreicht damit nicht nur die statutenmäßige Höhe von 10 Proz., sondern noch 1 Proz. darüber.

— **Nordhausen-Erfurter Eisenbahn.** Der Verwaltungsrath hat, nach Meldung des „L. T.", in seiner am 14. d. stattgefundenen Sitzung den von der Direction und einer hierzu besonders erwählten Commission unter Assistenz hervorragender Juristen entworfenen Refunditungsplan, welcher bekanntlich darauf hinauskäuft, die ca. 30 Proc. betragenden unbezahlt gebliebenen Coupons der Stammprioritäten durch Hinausgabe von Actien zu begleichen, um letztere wieder in den Genuß einer Dividende treten zu lassen, einstimmig genehmigt.

— **Eisenbahn-Einnahmen im December.** Bergisch-Märkische Eisenbahn: 4,682,121 M. gegen 4,630,148 M. im Dec. 1879, mithin Mehreinnahme 51,973 M. Bis ult. Dec. 59,202,221 M. gegen 55,287,655 M. im Jahre 1879, mithin Mehreinnahme 1,004,566 M. Die Einnahmen der Ruhr-Sieg-Eisenbahnen incl. Finnentrop-Olpe betrugen bis ult. Dec. 1880 65,712,045 M. gegen 61,302,634 M. im Jahre 1879, mithin Mehreinnahme 4,409,411 M.

Berlin, 17. Jan. Rüböl wenig verändert. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — M. Loco mit Faß — M., ohne Faß — M. per 100 Kilogr., per diesen Monat und per Jan.-Febr. 53,5 M. per Febr.-März 53,6 M., per März-April — per April-Mai 53,6 M. bez., per Mai-Juni 54 M. bez. — Petroleum fester. Raffinirtes (Standard white) per Ctr. mit F. in Posten von 100 Ctr. Gef. — Ctr. Kündigungspreis — M. per 100 Kilogr. Loco 28 M., per diesen Monat 26,7 — 27,1 M. bez., per Jan.-Febr. und per Febr.-März 26,5—26,6 M. bez., per März-April — M., per April-Mai —, per Mai-Juni — per Juni-Juli —.

Stettin, 17. Jan. **Weizen pr.** Frühjahr 207,00, per Mai-Juni 208,00. Roggen pr. Frühjahr 194,00, pr. Mai-Juni 190,50. Rüböl, 100 Kilogr. pr. Jan. 52,70, pr. April-Mai 53,50 **Spiritus** loco 52,10. pr. Jan.-Febr. 52,40, pr. Frühjahr 53,80, Mai-Juni 54,50. **Petroleum pr.** Jan. 9,60.

Bremen, 17. Jan. **Petroleum** (Schlußbericht) fester. Standard white loco 8,60 Br., pr. Febr.-April 8,65 Br., pr. August-Dec. 9,7 Br.

Köln, 17. Jan. **Weizen** hiesiger loco 22 00, fremder loco 22 00, pr. März 21,60, pr. Mai 21,65. **Roggen** loco 21,00 pr. März 20,35, pr. Mai 19,90. **Hafer** loco 15,00 **Rüböl** loco 29,50, pr. Mai 28,70, pr. Oct. 29,10.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.
Berlin, 18 Jan., 1 Uhr 50 Min.

Fonds-Börse.

4½ % Preuß. Consol. Anleihe 105,50. 4 % Preuß. Consol. Anleihe 100,50 Bergisch-Märkische 115,— Mainz-Ludwigshafen St.-Act. per ultimo 94,90. Oberschlesische St.-Act. A/E per ultimo 198 25. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 476,— Lombarden per ultimo 175,50. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 503,50 Disconto-Command. 175,50. Darmst. Bank 147,25

Tendenz: lustlos.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 207,50. Mai-Juni 208,50
Roggen: April-Mai 197,—. Mai-Juni 193,50
Hafer: April-Mai 152,25. Mai-Juni 152,25.
Rüböl: April-Mai 53,60. Mai-Juni 54,—.
Spiritus loco 53 30. April-Mai 55,20.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 18. Januar.

Stadt Hamburg. Oberstlieut Herwarth von Bittenfeld a. Halberstadt; Fabrikdir. Große a. Nienburg a/S.; Fabrikbes. Geith a. Coburg; Kaufleute: Stießmeyer, Havlitschek, Wohlfahrt, Leonhardt a. Leipzig; Baumgarten, Bab, Gail, Niemack, Molter a. Berlin; Hahn, v. Stein a. Dresden; Voß a. Neustadt i/Schl.; Wittfack a. Magdeburg; Weidemann a. Kassel; Schrey a. Crefeld.

Kronprinz. Prof. v. Greeven a. Wien; Graf v. Walot m. Dien. a. Metz; Geh. Rath Tüllmann a. Frankfurt; Baumstr. Brandis a. Dresden; Gutsbes. Hertel a. Altenburg; Dir. Eberius a. Wurzen; Dr. med. Heyman a. Waldenburg; Rentier Kollberg m. Fam. a. Plauen; Kaufleute: Mackenthum, Sulze a. Leipzig; Schulmann a. Frankfurt; Brückner a. Berlin; Fink a. Kassel; Dellmann a. Nürnberg.

Stadt Zürich. Amtmann Steinbrück a. Thüringen; Kaufleute: Rosenzweig, Lewandowsky, Brandt a. Berlin; Künzel, Bierhaler a. Leipzig; Schmidt a. Elberfeld; Seilinger a. Guben.

Russischer Hof. Officier Frhr. v. Dungern m. Gem. a. Wiesbaden; Landwirth Langen a. Köln; Fabrik.: Menghius a. Königsberg; Walter a. Merbitz; Kaufleute: Silberberg a. Köln; Gimzel a. Oberneuschönberg; Heilbrunn a. Erfurt; Hoffla a. Bischofsburg; Weißmann a. Würzburg; Scheffels a. Münster; Brehme a. Aachen; Deiters a. Prag.

Goldene Kugel. Fabrik. Stechmesser a. Köpnick; Ing. Scheuer a. Dresden; Regisstrator Barthel a. Sondershausen; Kaufleute: Lauenstein, Bürstenbinder a. Hamburg; Trömel a. Gera; Jung a. Antwerpen; Köhler a. Mücheln; Hanisch a. Deidesheim; Hundius a. Danzig; Stahlschmidt a. Hanau; Rostt a. Frankfurt a/M; Schmelzer a. Hannover; Stein a. Mainz; Sinner a. Elberfeld; Müller a. Nordhausen.

Goldener Ring. Amtsrichter Liebegott a. Mücheln; Frau Rentiere Dierks m. Tocht. a. Seehausen i/A.; Frl. Liebegott a. Zuchau b. Kalbe a/S.; Reg.-Rath Wendeborn a. Königsberg i/Pr.; Ing. Klausing a. Frankfurt a/O.; Kaufleute: Michaelis, Lande, Aron, Woydt, Köderitz a. Berlin; Hilgenberg a. Ermstedten; Schulte a. Eilpe; Wähner a. Apolda; Buchmann a. Leipzig; Schröder a. Bielefeld; Hartmann a. Düsseldorf; Schottländer a. Göppingen; Zürn a. Johanngeorgenstadt.

Stadt Berlin. Steinmetzmstr. Zwanzig a. Delitzsch; Bauunternehmer Bödecker a. H.-Münden; Schmiedemstr. Enstun a. Schraplau; Landwirth Rudolph a. Mainz; Kaufleute: Schutterow a. Weimar; Träger a. Leipzig; Kuniberg a. Erfurt; Ullmann a. Fürth.

Rheinischer Hof. Maurermstr. Geuke a. Zaborge; Pastor Geuke a. Lengefeld; Oberlehrer Stümpke a. Dresden; Chemiker Bohlig a. Leipzig; Beamter Rabig a. Triest; stud. phil. Rost a. Leipzig; Kaufleute: Berger a. Erfurt; Engelbrecht a. Frankfurt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810119030/fragment/page=0002

Der Witterungswechsel
und sein Einfluß auf die Athmungsorgane des Menschen.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß unter allen Krankheiten des Menschen diejenigen der Athmungsorgane am meisten verbreitet sind und besonders in der rauheren Jahreszeit, beim Uebergang des Herbstes in den Winter und beim Eintreten des Frühlings Schnupfen, Husten (Keuchhusten), Heiserkeit, überhaupt Erkältungen im Allgemeinen epidemisch werden. So leicht nun anfänglich unbedenklich scheinende Erkrankungen durch Vernachlässigung einen ernsten Charakter annehmen, so wenig ist der Mensch geneigt, den ersten Symptomen Beachtung und entsprechende Behandlung zu Theil werden zu lassen, man greift vielmehr in den meisten Fällen zu den sogenannten Hustenmitteln (Syrupe, Pastillen, Bonbons, den div. Thees ꝛc.), die in manchen Fällen dadurch, daß sie mit den entzündeten Schleimhäuten in Berührung gebracht werden, wohl eine vorübergehende Linderung hervorbringen, aber nur zu häufig durch ihren Zuckergehalt ꝛc. die Verdauung und so die ganze Ernährung stören. Neuerdings werden nun katarrhalische Erkrankungen mit größtem Erfolge durch antiphlogistische Mittel beseitigt und bedienen sich hierzu eine große Anzahl Aerzte der bekannten Dr. Voß'schen Katarrhpillen, eine ebenso unschädliche, wie überraschend schnell und sicher wirkende Pille. Aeußert sich doch Herr Stabsarzt a. D. Dr. med. Schmidt, praktischer Arzt in Ahrweiler, über die Wirkung folgendermaßen:

Die erzielten Erfolge sind als sehr günstige zu bezeichnen. Leichte katarrhalische Erscheinungen wurden schon im Verlaufe mehrerer Stunden gehoben, schwerere Fälle innerhalb einiger Tage, selbst bei hartnäckigem acuten Lungenkatarrh, womit Patient schon lange behaftet gewesen, trat schon in kurzer Zeit eine Minderung sämmtlicher Symptome ein und bei fortgesetzten Gebrauch der Pillen vollständige Besserung. — Einen nachtheiligen Einfluß der Pillen auf den Verdauungsapparat habe ich nicht beobachtet, im Gegentheil schwand in den meisten Fällen der den Lungen- resp. Rachenkatarrh fast immer begleitenden Magenkatarrh schnell und wurde die Appetitlosigkeit der Patienten gehoben. Nach diesen gemachten Erfahrungen kann ich die Katarrhpillen als bewährtes Mittel bei allen und namentlichbei beginnenden katarrhalischen Erkrankungen aufs Beste empfehlen, umsomehr auch der billige Preis es dem weniger Bemittelten ermöglicht, sich dieses werthvolle Medicament zu beschaffen.

Die von Dr. Ew. Voß (Adlerapotheke) in Frankfurt a. M. dargestellten Dr. Voß'schen Katarrhpillen sind nur in Behdosen mit gesetzlicher Schutzmarke und mit einem den Namenszug des Dr. Ew. Voß tragenden ziegelrothen Verbandstreifen geschlossen, à 75 Pfg. in Halle in der **Hirschapotheke, Apotheke zum Deutschen Kaiser** und bei dem Apotheker Herrn **Ludwig**, Engelapotheke, in Schraplau bei Herrn Apotheker **Lüdefeld**, in Wiehe bei Herrn Apotheker **Haak** zu haben, und verfehlen wir nicht besonders aufmerksam zu machen, genau Dr. Voß'sche Katarrhpillen zu fordern, um jede Verwechselung auszuschließen.

Russischen Frostbalsam und **russische Frostsalbe**, das sicherste und bewährteste Mittel zur Beseitigung von **Frostbeulen** und aller **Frostschäden**, empfiehlt die Flasche resp. Kruke zu 1 Mark
Radlauer's Rothe Apotheke in **Posen.**

Bekanntmachung.

Die **Fortsetzung der Auction** des unterzeichneten Leihamts findet statt:
Dienstag am 18. Januar d. Js. Vor- und Nachmittag,
Mittwoch am 19. Januar d. Js. Nachmittags,
Donnerstag, Freitag und Sonnabend, also am 20., 21. und 22. Januar d. Js. Vor- und Nachmittags.
Das Leihamt der Stadt Halle.
Röder, Inspector.

Holz-Auction.

Montag den 24. Januar d. Js.
sollen in dem zum **Rittergut Ermlitz gehörigen Forste Wolfswinkel bei Ermlitz**
circa 70 rüsterne Nutzenden von 3—10 m Länge und 20—43 cm Durchm.,
„ 15 eschene „ „ 3—7 „ „ „ 12—25 „ „
„ 26 erlene „ „ 3—7 „ „ „ 14- 32 „ „
„ 19 pappelne „ „ 5—15 „ „ „ 21—45 „ „
„ 60 Stück eschene und rüsterne Stangen I. Cl., desgleichen
160 Stück erlene Stangen III. Cl.,
40 m Scheit,
130 „ Abraum,
300 „ Unterholz
an den Meistbietenden verkauft werden.
Der Verkauf des **Nutzholzes** beginnt **Vormittags 10 Uhr,**
„ „ „ **Brennholzes** „ **11½ Uhr.**
Bedingungen an Ort und Stelle.
Rittergut Ermlitz, den 11. Januar 1881.
Die Forstverwaltung.
Krämer.

Mittheilung.

Hierdurch den Besitzern von Zuchtstuten zur Nachricht, daß der weimarische Pferdezuchtverein vom 1. Februar d. Js. ab eine **Hengst-Station** hier errichtet und wird ein prämiirter **Oldenburger Hengst** schweren Schlages zum Decken bereit stehen. Derselbe steht auch für Nichtmitglieder zur Benutzung. **Buttstädt**, den 9. Januar 1881.
Der Vorstand des Landwirthschaftlichen Vereins.
S. Seemann. **C. Fr. Bertram.**

Auction
in Wanzleben am See.

Montag den 24. Jan. cr. Vormittags 11 Uhr verkaufe ich im Lippold'schen Etablissement am See folgende, gut erhaltene Gegenstände als:
1 gr. Wäscherolle,
40 Stück Rohrstühle,
30 „ Holzstühle,
20 „ versch. Tische,
Spiegel,
Lampen,
1 Eisschrank,
1 Küchenschrank,
1 Bierdruckapparat,
1 Sopha u. dergl. m.
Der Verkauf erfolgt im Wege der gerichtlichen Zwangsvollstreckung. Lützkendorf,
Gerichtsvollzieher in Halle a/S.

Brauerei mit Oeconomie.

Eine **größere Dampf-Brauerei**, nahe einer **großen Stadt Sachsens** gelegen, mit einem jährlichen **Malzverbrauch von ca. 1000 Ctr.**, der aber noch **bedeutend erhöht werden kann**, ist nebst großer **compl. Oeconomiewirthschaft** preiswerth bei **75,000 Thlr.** Anzahlung Umständehalber **zu verkaufen.** Adressen sub **N. V. 344 „Invalidendank"**, **Dresden**, erbeten.

Eine frequente Restauration zu verkaufen oder zu verpachten durch
H. Stolze, gr. Steinstr. 3.

Ein Schmiedegehöft

in einem großen Dorfe mit 25 Morgen gutem Acker incl Wiesen mit sämmtlichen Schmiedegeräthschaften u. vollem Inventar, 1 Pferd, 2 Kühe, Wagen u. Ackergeräth, soll wegen Sterbefall für 4500 Thaler unter Anzahlung von 1500 Thalern sofort verkauft werden. Näh. ertheilt **F. Bruhn,**
Ludwigslust i/Mecklenburg.

Ein Haus,

Nähe des Marktes, passend zu Restaurations- und Handelszwecke, ist preiswerth zu verkaufen durch [386
A. Bloeser, Schmeerstr. 20.

Geschäftshaus-Verkauf.

Seit 11 Jahren betreibe ich darin Woll-, Posamentier- und Weißwarengeschäft und bekomme außerdem noch 378 Mark Miethe. Das Haus hat eine sehr gute Lage, besonders noch für Material- und Manufacturwaaren Preis des Hauses 10,500 Mark Anzahlung und Uebergabe nach Uebereinkommen. Kleine Stadt bei Magdeburg Eisenbahnstation. Briefe franco **A. Z. 1841** postlagernd **Oebisfelde.**

Ein neues massives **Grundstück** mit Garten, Hofraum, Thoreinfahrt, sofort zu verkaufen. Kapital fest. Anzahlung nach Uebereinkommen. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [39

Logis, 52 u. 44 Thlr. verm. Ackerstr. 5.

Fdl. Wohnung verm. Lindenstraße 4, II.

Unser
Fabrikgrundstück

hier, **Pfännerhöhe Nr. 3**, wollen wir im Ganzen oder getrennt verkaufen. Areal 540 □R., davon 240 □R. bei 100 □R. bedachter Fläche mit Häusern besetzt, und 300 □R. Baustelle. 1 größere, 2 kleine Wohnungen, 30 □R. gewölbter Keller, Oelgas-Anstalt, Anschluß an die städtische Wasserleitung. 1 Flammrohr- und 1 Doppel-Kessel. Besonders geeignet zu Stearin-, Stärke-, Seifen-, Oel-, Cichorien-Fabrik, Getreide-, Speditions-Geschäft. Anzahlung und Uebernahme nach Uebereinkommen. Für Selbstkäufer Näheres bei
C. G. Lincke & Co.
Halle a/S., Januar 1881.

Ein Restaurant mit Viktual.-Geschäft, auch getheilt, sof. zu verpachten. Off. unter **B. 32** an die Exp. d. Ztg.

Ein Haus in bester Geschäftslage mit schönen Läden zu verkaufen durch
H. Stolze, gr. Steinstr. 3.

Eine Baustelle,

schöne Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Frohmann.**
Giebichenstein, Breitenstraße 10.

Niederlage

zu vermiethen **kl. Klausstr. 12.**

Ein **Handelskeller** oder Niederlage mit bequemem Eingang und Wohnung, in der Nähe des Marktes, wird zum 1. April zu miethen gesucht. Offerten erbeten in der Exp. d. Ztg. unter **P. 90.**

2 St., K., K. nebst Zubehör zum 1. April zu beziehen **kl. Ulrichstr. 31.**

Eine fdl. Wohnung von 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör sofort oder zum 1. April zu vermiethen **Alter Markt 2.**

Zum 1. April an ruhige Miether zu vermiethen:
1. 1 freundl. Hofwohnung, enth. 2 Stuben, 2 K., Küche, Torfgelaß, Mitbenutzung des Waschhauses,
2. 1 freundl. Hofwohnung, enth. 2 Stuben, 1 K., Küche, Torfgelaß, Mitbenutzung des Waschhauses.
Näheres **Breitestraße 19.**

2 Wohnungen, nahe am Markt 80 u. 70 Thlr. 1. April zu bez. Näh. **Markt 17.**

2 Wohnungen zu 25 u. 38 Thlr. zu vermiethen **Böllbergerweg 32.**

Herrschaftl. Wohnungen

mit Garten sofort oder 1. April **Steinthor 2b** zu vermiethen.

Mühlweg 32 ist die **Beletage**, 3 St., 2 K. ꝛc., sowie **1 Victualienkeller** mit Wohnung zu vermiethen. Näheres **gr. Ulrichstraße 36.**

Wohnung zu vermiethen, 1. April zu beziehen **Giebichenstein, Wittekindstr. 4.**

Wohn. verm. Giebichenst., Brunnenstr. 12.

Eine Hofwohnung für 45 ℳ sofort zu vermiethen. Zu erfr. **Neundiger Bierhalle, Graseweg 19.**

Eine Wohnung, wenn möglich Bel-Etage, von 3 h. Zimmern, K., Küche, möglich mit Pferdest. wird v. 1. April gesucht, Ulrichtr., Steinstr., a. Prom., Rathhg Off. i. d. Exp. d. Ztg. **S. 92** niederz.

Möbl. Stube u. K. mit Kost für 1—2 Herren **Parkstraße 3**, Hof.

1 Herr find fr. Log. Schmeerstr. 30, H. I.

Ein ff. möbl. Zimmer m. K. sof. zu verm. b. **Gräfe, gr. Märkerstr. 7.**

Möblirte Wohnung

sofort zu vermieth. **gr. Ulrichstr. 21, I.**

Möbl. Wohnung Anhalterstr. 7.

F. möbl. Stube m. Cab. u. fr. St. verm. gr. Märkerstr. 7, I.

ff. möbl Zimmer u. Cab. in der Nähe der Hauptpost sofort oder später zu vermiethen. Näh. sub **H. W. 44** bei **H. Gräfe, gr. Märkerstr. 7.**

Möbl. Zimmer Taubengasse 9, II.

Frdl. möbl. Zimmer nebst K. an 1 od. 2 Herr. zu verm. gr. Brauhausg. 16, I. I.

Möbl. Stube mit Bett zu vermiethen Parkstr. 18, II, Nähe der Ausstellung.

Gut möbl. Zimmer verm. Parkstr. 10, II.

Möbl. St. m. K. am Markt z. verm. Schmeerstr. 44, Eing. Bechersbof 2, II.

Anst. Schlafst. Königstr. 17, H. II.

Anst bzb. Schlafst. Landwehrstr. 17, H. r.

Ein Gärtner,

welcher unverheirathet und im Samenbau erfahren ist, **findet Stellung.**
Reinh. Haubner, Eisleben.

Metallformer und Kernemacher gesucht **Marienstraße 6.**

Einen **Lehrling** sucht unter günst. Bedingungen zu Ostern **E. Riedel,** Holzbildhauer, gr. Ulrichstraße 52

Lehrlings-Gesuch.
Ein Sohn achtbarer Eltern findet Ostern bei mir Stellung als Lehrling.
Robert Koch, Uhrmacher.

Ein **stud. theol.** sucht per sofort oder Ostern **hier** eine **Stelle als Hauslehrer.** Offerten erbeten sub **A. B. # 390** an **J. Barck & Co., Halle a/S.**

Ein Landwirth

in den 30er Jahren, mit guten Zeugn. u. den besten Empfehlungen, sucht eine möglichst selbstständige Inspectorstellung, die ihm Aussicht auf Dauer u. allmählige Gehaltsverbesserung bietet. Fr.-Off. sub **V. 95** besorgt die Exp. d. Ztg.

Schneidermeister

mit genügender **Sicherheit**, die gesonnen sind sich ein

Herren-Garderobe-Geschäft

in Commission zuzulegen und geeignete **Lokalitäten** besitzen, wollen ihre Adressen sub **L. L. 8631** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.** senden.

Lebensversicherung.

Tüchtige **Agenten** und **Acquisiteure** werden an allen Orten gegen hohe Provision, bei entsprechenden Leistungen auch gegen festen Gehalt von einer alten Lebensversicherungs-Gesellschaft gesucht.
Näheres sub **P. F. # 39** bei **H. Gräfe, gr. Märkerstr. 7.**

Ein unverheiratheter **Diener**, der in den häuslichen u. Gartenarbeiten Bescheid weiß und beste Zeugnisse aufweisen kann, zum sofortigen Antritt gesucht. Gef. Offerten sub **O. 89** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Oekonomie-Schoolar gesucht.

Für ein hervorragendes Rittergut Thüringens wird ein Oekonomieschoolar unter günstigen Bedingungen gesucht. Söhne anständiger Eltern, welche hierauf reflectiren, wollen Offerten unter Chiffre **J. K. 99** postlagernd **Ammendorf** niederlegen.

Für ein größeres **Assecuranz-Comptoir** wird per sofort ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann als

Lehrling

gesucht. Selbstgeschriebene Bewerbungen sind sub **A. Z. 8701** bei **Rud. Mosse, gr. Ulrichstr. 4** niederzulegen.

Ein Sohn rechtlicher Eltern findet in einem ausw. Materialgeschäft mit Nebenbranchen Stelle als **Lehrling.**
Für dasselbe suche einen jungen **Commis** mit bescheidenen Ansprüchen. Näheres **Blücherstraße 10, part.**

Für unser **Materialwaaren- und Landesprodukten-Geschäft** suchen wir zu Ostern a. c. einen jungen Mann als **Lehrling.**
Mundt & Co., Weißenfels.

Lehrlings-Gesuch.

Ein **junger Mann**, welcher Lust hat **Uhrmacher** zu werden (mindestens aber die zwei höchsten Klassen der dies. Bürgerschule absolvirte) kann in meinem Geschäfte per Ostern in die Lehre treten.
Halle a/S., Kleinschmieden 7.
Otto Herbst, Uhrmacher.

Für **Comptoir** und **Lager** suchen wir per **1. April a. c.** einen jungen Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen

als Lehrling.

Näheres bei **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Lehrling

zum 1. April cr. gesucht.
Steinbiek & Voss,
Confections- u. Modewaarenhandlung.

Einen **Lehrling** sucht jetzt oder Ostern **C. Müller,** Radlermstr., **alter Markt 25.**

1 tüchtige Kochmamsell (für Privathaus), **jüng. Landwirthschafterinnen, 1 sehr empfohl. Kinderwärterin** suchen 1. April Stellen.
Gesucht 1. April **1 ält. Mamsell** zur selbstst. Führung für ein größ. Gut, **1 im Molkenwesen tüchtige zu sofort.**
1 Verkäuferin, im Materialf. bew., **Köchinnen, ff. Stuben- u. and. Mädchen** für Küche und Haus gesucht.
1 Sohn achtb. Eltern, der Ostern die Schule verl., kann als Lehrling in größ Materialgeschäft bei sehr vortheilh. Beding. eintreten.
Emma Lerche, gr. Schlamm 9.

Verwalter, Aufseher, Hofmeister, Land- und Stadtwirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen. Stuben-, Haus- und Kindermädchen weist nach
Pauline Fleckinger,
kleiner Schlamm 3.

Ein **ordentliches Dienstmädchen** wird bei gutem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht
Wilhelmshöhe, Giebichenstein.

1 oder 2 ordentl. arbeitsf. Mädchen von 15—18 J., die Lust haben nach Amerika zu ziehen, Lohn 7 ℳ den Monat, aus der Stadt od. v. Lande können sich melden **Töpferplan 3 p.,** Halle.

6000 Thaler

suche ich auf **erste** und **alleinige** Hypothek auf ein **Grundstück in Halle a/S.** Feuerversicherung 29.000 Mark. Offerten beliebe man unter **B. F. 31** an **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** gelangen zu lassen.

5000 Thaler

suche ich auf mein Grundstück in Bibraer Gegend zur **ersten** und **alleinigen** Stelle **sofort.** Werth des Grundstücks 36,000 Mark. Offerten bittet man unter **B. E. 30** bei **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** niederzulegen.

6000 Mark

auf ein sehr sol. Grundstück in bester Lage von Halle gesucht. Selbstdarleiher wollen gef. Offerten unter **X. 97** in der Exped. d. Ztg. niederlegen.

3000 Thaler im Einzeln auf gute Hypotheken zu verleihen durch
H. Stolze, gr. Steinstr. 3, I.

2000 Mk., 300 Mk. u. 100 Mk. gegen Sicherheit zu leihen gesucht durch
H. Stolze, gr. Steinstr. 3, I.

500 Thaler

gegen sechsfache Sicherheit auf 4 Jahre zu 5% bei pünktlich ¼jährl. Zinszahlung gesucht. Werthe Adr. unter T. 93 an die Exp. d. Ztg.

6900 Mark

werden auf ein **Hausgrundstück** gegen genügende **Sicherheit** per 1. April oder 1. Juli d. J. zu leihen gesucht. Gef. Adressen unter **E. L. 376** bei **J. Barck & Co., Halle a/S.** niederzul.

Heiraths-Gesuch.

Eine junge Dame, 27 Jahre alt, 4000 Thlr. disponibles Vermögen, wünscht sich an einen Oekonom zu verheirathen; eine zweite mit 15,000 Thlr. wünscht sich ebenfalls an einen Oekonom zu verheirathen; eine dritte mit 8000 Thlr., 24 Jahre alt, wünscht sich mit einem Beamten zu verheirathen; ebenso eine vierte mit 6000 Thlr. Geehrte Herren, welche hierauf reflectiren, wollen ihre Adresse unter **W. 96** in der Expedition d. Ztg. innerhalb 8 Tagen niederlegen. Anonyme Briefe werden nicht berücksichtigt. Briefmarke zur Rückantwort wird erbeten.

Ein **junger Beamter** von angenehmen Aeußern, 27 Jahre alt, 2000 Mk. festes Einkommen, möchte sich gern mit e. möglichst alleinstehen, wenn auch ält. Dame baldigst verheirathen. Geehrte, die näheren Verhältnisse darstellenden, nicht anonyme Zuschr. bitte unter Beischluß der Photogr. sub **L. 94** in der Exped. d. Ztg niederzulegen. [576

Mädchen oder Frau wird zum Flaschenspülen gesucht **Kühlerbrunnen 2.**

Ein anst. Mädchen in gesetzteren Jahren sucht in einem feineren Hause, bei einer älteren Dame oder Herrn als Wirthschafterin Stellung sofort oder auch zum 1. April, hier oder außerhalb, zu erfr. in der Exp. d. Ztg.

Ein Fräulein in gesetzten Jahren, welches lange Zeit die Wirthschaft ihres Bruders geführt, sucht anderweitig Engagement als **Wirthschafterin.** Gef. Offerten werden sub **W. L.** Herrenstraße 16 Halle a/S. erbeten.

Eine **Ladeneinrichtung** zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre **R. 92** in der Exp. d. Ztg.

Ein alter **Küchenschrank** zu verkaufen **Martinsg. 13, 1 Tr.**

Eine elegante **Damen-Maske** ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei **Weidner, Henriettenstr. 3 II.**

Ein fast neuer **Ausgehepelz** und ein **Hauspelz** sind zu verkaufen durch **H. Gräfe, gr. Märkerstr. 7.**

Ein noch fast neuer, guter Gehpelz (Nerz) ist sehr preiswerth zu verkaufen. Anzusehen bei Eduard Cohn, am Markt.

Ein kleiner **hellbrauner Wallach** von kräftiger Figur zu jedem Behuf passend steht preiswerth zu verkaufen **Marienstraße 7.**

Ebendaselbst ein älteres Pferd und Wagen zu verkaufen. [592

Eine frischmilchende Kuh mit dem Kalbe verkauft **Carl Weinhold,** in **Schwittersdorf** b/Beesenstedt.

2 f. Schweine verk. **gr. Wallstr. 31.**

Fetthammel.

Circa 200 Stück sehr **schwere fette Hammel** stehen. Abnahme Februar, zum Verkauf **Rittergut Eulau** i/Th.

Die Jahres-Abrechnung der **kleinen Krankenkasse des Maurer- und Zimmergewerks Giebichenstein, Cröllwitz und Trotha** findet Sonntag den 23. Januar Mittags 3 Uhr im Gasthof zum Mohr statt
Zahlreiches Erscheinen nothwendig.
Der Vorstand.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810119030/fragment/page=0003

Bekanntmachung.

Im Wege der öffentlichen Submission soll zur contractlichen Lieferung der Bedarf an folgenden Verpflegungs- 2c. Gegenständen für nachbezeichnete Anstalten diesseitiger Provinz für das Rechnungsjahr 1881/82 vergeben werden:

Verpflegungs- 2c. Gegenstände	Arbeits- 2c. Anstalten zu Zeitz	Gr.-Salze	Irren-Anstalten zu Nietleben b/Halle	Altscherbitz b/Schkeuditz	Zusammen
1) Kaffee, roher, Java	850 kg	500 kg	700 kg	450 kg	2500 kg
2) dergl., Ceylon	— „	— „	1700 „	1450 „	3150 „
3) Reis	6000 „	4500 „	4000 „	2000 „	16500 „
4) Gelbe Erbsen, a. ungeschälte	12000 „	7000 „	— „	— „ a.	19000 „
b. geschälte	— „	— „	4000 „	3000 „ b.	7000 „
5) Bohnen	8000 „	3700 „	— „	2000 „	13000 „
6) Linsen	7000 „	4500 „	2200 „	2000 „	15500 „
7) Raffinade-Zucker	— „	— „	3000 „	900 „	3900 „
8) Riegeltalgseife	400 „	200 „	600 „	850 „	2050 „
9) Elainseife	600 „	— „	4000 „	1500 „	6100 „
10) Sodaseife	1000 „	— „	— „	— „	1000 „
11) Grüne Seife	— „	700 „	— „	— „	700 „
12) Crystall-Soda	700 „	480 „	3600 „	750 „	5530 „

Reflectanten wollen ihre schriftlichen versiegelten und mit der Aufschrift:

„Submission auf Verpflegungsgegenstände"

versehenen Offerten bis zu dem zur Eröffnung

am Dienstag den 15. Februar cr. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Ständehause — Zimmer Nr. 12 — anberaumten Termine portofrei einreichen.

In den Offerten muß die genaue Angabe der Preise pro 100 kg enthalten sein und sind denselben Proben beizufügen.

Unvollständige oder verspätet eintreffende Offerten finden keine Berücksichtigung.

Die Bedingungen liegen in der Registratur I der unterzeichneten Direction — Zimmer Nr. 27 — zur Einsicht während der Bureaustunden aus, können aber auch gegen Vergütung der Copialien in Abschrift bezogen werden.

Merseburg, den 13. Januar 1881. **Der Landes-Director Graf von Wintzingerode.**

In dem am 30. December 1880 stattgehabten notariellen Termine sind für die nachstehenden nicht mehr courrsfähig eingelieferten Actien und Obligationen neue Stücke ausgefertigt:

a. für die Magdeburg-Halberstädter Prioritäts-Stamm-Actie

Littra B. Nr. 127438 die neue Actie Nr. 146045
„ B. „ 130049 „ „ „ „ 146046
„ B. „ 130050 „ „ „ „ 146047
„ B. „ 130051 „ „ „ „ 146048
„ B. „ 130052 „ „ „ „ 146049
„ B. „ 130053 „ „ „ „ 146050
„ B. „ 130054 „ „ „ „ 146051

b. für die Magdeburg-Leipziger 4½ % Prioritäts-Obligation der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft

Littra A. Nr. 18351 die neue Obligation Nr. 81001
„ A. „ 18352 „ „ „ „ 81002
„ A. „ 18353 „ „ „ „ 81003
„ A. „ 18354 „ „ „ „ 81004
„ A. „ 18355 „ „ „ „ 81005
„ A. „ 18356 „ „ „ „ 81006

c. für die Magdeburg-Leipziger 4 % Prioritäts-Obligation der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft.

Littra B. Nr. 49477 die neue Obligation Nr. 91001
„ B. „ 49478 „ „ „ „ 91002
„ B. „ 49479 „ „ „ „ 91003
„ B. „ 49480 „ „ „ „ 91004
„ B. „ 49481 „ „ „ „ 91005
„ B. „ 49482 „ „ „ „ 91006
„ B. „ 49483 „ „ „ „ 91007
„ B. „ 49484 „ „ „ „ 91008
„ B. „ 49485 „ „ „ „ 91009
„ B. „ 49486 „ „ „ „ 91010
„ B. „ 49487 „ „ „ „ 91011
„ B. „ 49488 „ „ „ „ 91012
„ B. „ 59669 „ „ „ „ 91013

Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Magdeburg, den 11. Januar 1881.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Zuckerfabrik-Anlage.

Das zum Zwecke der Errichtung einer Rübenzuckerfabrik in der Vorderstadt Güstrow in Mecklenburg aus Gutsbesitzern der Umgegend gebildete Comité hat die fast zum Abschluß gediehenen Verhandlungen, weil der Unternehmer im letzten Augenblicke sich zurückgezogen, abbrechen müssen. Das für die Fabrik bisher auf 10 Jahre festgezeichnete Acker-Areal von fast 2000 Morgen wird voraussichtlich auch andern Unternehmern zu Gebote gestellt werden, und fordern wir geeignete, erfahrene und cautionsfähige Unternehmer, welche geneigt sind, aus eigenen Mitteln die Errichtung und den Betrieb einer Fabrik hierorts ins Werk zu setzen, auf, schleunigst mit uns in Verhandlung treten zu wollen.

Da Güstrow in bester Gegend des Landes an der Eisenbahn und dem projectirten **Rostock-Berlin-Canal** gelegen, auch durch 6 Chausseen mit der Umgegend verbunden, der Bauplatz für die Fabrik hart am Bahnhof neben dem Nebenfluß bestimmt und sehr billig zu erwerben ist, das gezeichnete Areal auch voraussichtlich auf das Doppelte sich erhöhen wird, so bietet das Project für den Unternehmer die beste Garantie.

Correspondenzen an den Unterzeichneten Senator **Beyer.**

Güstrow, den 15. Januar 1881.

Namens des Comité.

Domaineurath Satow-Prützen, Senator Beyer-Güstrow.

Grube von der Heydt bei Ammendorf.

Nasspresssteine 9¼ ℳ ab Grube, 13 ℳ frei Haus,
Briquettes 6 ℳ ab Grube, 7 ℳ frei Haus
per 1000 Stück.

Bei Abnahme größerer Posten werden Vorzugspreise gewährt.

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a/S.,

Brüderstraße 16. [529

Presskohlensteine

in guter trockener Waare, **vorzügl. Heizmaterial**, empfiehlt zu billigem Preise die **Naßpreßanlage zu Grube Robert, Wansleben b/Teutschenthal**, vorm. **Gebr. Brandt, Comptoir Halle a/S., Dorotheenstr. 11.**

J. A.: **W. Mühlenberg.**

Für **Halle a/S.** zu beziehen durch Herren:

Max Mohr vorm. **Oscar Zeising**, Berlinerstr. 4a.
Ed. Lincke & Ströfer, Mötzlicher Weg 1,
J. Politz, Königsstraße 23 und
M. Lange, Kartussgasse 7.

Eine **Hypothekenbank** sucht einen **General-Agenten** für die **Provinz Sachsen.**

Bewerber wollen ihre Adresse unter **J. W. 6909** bei **Rud. Mosse, Berlin SW.,** niederlegen.

Gr. Ulrichstraße 37 **Rudolf Weise,** **Gr. Ulrichstraße 37**

empfiehlt sein reich sortirtes Lager von

Papier- und Lederwaaren,

u. A. eine elegante **Mappe**, enth. 10 engl. Briefbogen und Couverts 30 ₰, dieselben **mit Buchstaben** 50 ₰,
Schreibmappen mit **Schloß und Einrichtung** 1 ℳ 20 ₰,
Musikmappen in **Gallico elegant** 1 ℳ 30 ₰,
Zeichenmappen, Censurmappen, Büchermappen, Albums, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Notizbücher, Brieftaschen, Schreibzeuge, Tuschkasten, Federkasten etc. etc.

Ausverkauf

von **Bilderbüchern** und **Gesellschaftsspielen.**

Echt russische

Gummischuhe und Pelzstiefeln

einzig sicheres Mittel, die Füße vor Erfrieren zu schützen und erfrorene wieder herzustellen, **nur ächt** bei

F. Schultze, Poststraße 3.

Häckselschneid Maschinen. Rübenschneid-Maschinen

in verschiedenen Constructionen und Größen, sowie alle andern **landwirthschaftlichen Maschinen** empfehlen

Schafstädt. **Fr. Schimpff & Söhne,** **Fabrik landw. Maschinen.**

428]

Concerthaus.

Mittwoch den 19. Januar

Grosses Abschieds-Concert

der Leipziger Quartett- u. Concertsänger

Herren **Maisarth, Nicolai, Zimmermann, Gäme, Hofmann, Baader** und **Kynast.**

Anfang 8 Uhr. **Entree 50 Pfg.**

Billets, 3 Stück 1 ℳ, sind vorher zu haben bei Herren **Steinbrecher & Jasper**, am Markt, **Reinh. Schöttler**, gr. Ulrichsstr. 47 und **Wolf**, Cigarrengeschäft, gr. Ulrichsstraße.

Neues Theater in Halle a/S.

Mittwoch den 19. Januar

Zwei grosse Vorstellungen.

Nachmittag 3½ Uhr

Schüler- und Kinder-Vorstellung

zu halben Preisen. 1. Platz 50 ₰, 2. Platz 25 ₰.

Abends 8 Uhr

Gala-Vorstellung.

Preise wie gewöhnlich.

Donnerstag keine Vorstellung.

Freitag Abend: **Grosse Vorstellung.**

Aufschnitt:

Roastbeef, Zunge, Hambg. Rauchfleisch, Gänsebrust, Schinken, Lachs Mortadella, Fleischkäse, feine Wurstwaaren 2c.

Rapffülze,
Frankfurter Würstchen,
Frauſtädter „
Corned-Beef 80 Pfg.

F. Schreyer, Schmeerstraße 36.

Frische hausschlachtene

Roth- u. Leberwurst

bei [584

F. Schreyer, Schmeerstr. 36.

Bieler & Stieme

Leipzigerstraße 2

empfehlen [586

hochfeinen russ. Caviar, große Holst. Austern.

Silbergrauen, feinschmeckenden

Astrachaner Caviar,

sowie

Fließ. fetten Winterrheinlachs

empfing

Wilh. Schubert,

Frische Fasanenhähne, Frisches Hirschwild, Straßb. Gänseleber-Pasteten, Rügenwalder Gänsebrüste, Täglich frische Austern

empfiehlt

Wilh. Schubert,

gr. Stein- u. gr. Ulrichsstr.-Ecke.

Ich ermäßige jetzt die Preise für frischeste, feinste **Tischbutter** auf 1,10 pr. *a.* **franco**, sowie für reines **Gänseschmalz** von feinstem Geschmack auf 95 ₰ pr. *a.* **franco** per Post in Fäßchen von je netto 9 *a.*

Carl Schiffmann, Rützenwalde.

Frische Thüring. Salzbutter

à Pfd. 1 ℳ 20 ₰ empfiehlt

Otto Thieme.

Reisbesen

à Schock 6,50 ℳ b. **J. N. Sträußner.**

Rudolstädter Posthörnchen billig zu verk. Zu erfr. in d. Exp. d. Ztg

---

Eine neue, wenig gebrauchte **Nähmaschine** (Singer) preiswerth zu verk. **Liebenauerstraße 14,** part. r.

Schmiedehandwerkzeug

w. gesucht. Offerten niederzulegen im Handschuhgeschäft **gr. Ulrichstr. 24.**

Unterrichtf. Schwachbegabte.

An meinem seit länger als 20 Jahren mit Erfolg ertheilten Unterrichte für **Schwachbegabte, Zurückgebliebene** und mit **Sprachfehlern Behaftete** kann von Ostern ab noch ein Knabe aus guter Familie theilnehmen. Derselbe findet bei mir event. zugleich angemessene Pension und sorgfältige Erziehung — Referenzen stehen mir in und außerhalb Halle in großer Zahl zur Seite.

Halle a/S., im Januar 1881.

G. Wirth. Taubstummenlehrer, Königsstraße 15 III, Eingang Landwehrstraße.

Schriftliche Arbeiten

in Justiz- u. Verwaltungssachen besorgt **A. Stolze, gr. Steinstr. 3. I.**

Spitzwegerich-Brust-Bonbon

von

Victor Schmidt & Söhne

in **Wien,**

allgemein bekannt als das wirklich wirksamste Mittel gegen **Husten, Keuch-Husten, Heiserkeit, Bronchial-Verschleimung 2c. 2c.**

Das Publikum steht rathlos vor einem ganzen Heere nutzloser Heilmittel, deren Anwendung in den seltensten Fällen vom Erfolg gekrönt ist; wir bitten daher einen Versuch mit unseren **Spitzwegerich-Brust-Bonbons** zu machen, um sich von der außerordentlichen Heilkraft derselben zu überzeugen.

Zu haben in **Halle** bei **M. Waltsgott** und **L. Voigt.**

Pr. Lotterie Hauptziehung 21. Jan. bis 5. Febr

Cägl. 2000 Gew. Hierzu Antheilloose ¼ 68 ℳ, ⅛ 34 ℳ, 1/16 17 ℳ, ½ 8½ ℳ versendet **H. Goldberg,** Lotterie Comtoir, neue Friedrichstr. 71, Berlin.

Gebrauchte Drell-Säcke,

gut erhalten, ein größerer Posten, 2 Ctr. haltend, empfiehlt billigst

Neue Promenade 6.

Gehpelz, Bisam,

zu verk. **Magdeburgerstr. 30b II.**

Reuter, auch grün, sind wieder angekommen kl. Brauhausgasse 21, I.

Klaviere stimmt u. reparirt. Adr. niederzul. Klausthorstr. 16 (Möbelmag.).

Kinderschlitten

empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen. [445

Auch werden Kinderwagen ganz billig und in aller Kürze zu Schlitten eingerichtet.

R. Krausse, Langeg. 1.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 19 Januar 1881.
27. Vorstellung im III. Abonnement.

Narziss.

Drama in 5 Acten v. A. E. Brachvogel.

Pressler's Berg.

Mittwoch **Abonnement-Kränzchen.** Musik vom gewünschten Spieler. Gefüllte Pfannkuchen. Alles Andere bekannt.

Bauer's Brauerei.

Mittwoch Abend: **Moc-turtle-Suppe. Bairisch** u. **Lagerbier** ff. empfiehlt **F. C. Müller.**

Hassler'scher Verein.

Mittwoch den 19 Januar Abends 7 Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule, für Herren um 7½ Uhr.

Anmeldungen neuer singender Mitglieder erbitte ich mir zwischen 3 u. 4 Uhr Nachmittags. **C. A. Hassler.**

Reubkescher Gesangverein

Mittwoch 6 Uhr Uebung.

Hall. Turn-Verein.

Die Mitglieder versammeln sich zum Begräbnisse des Mitgliedes **C. Feistel** Mittwoch Nachmittags ½2 Uhr im **Neumarkt-Schießgraben.** **Der Vorstand.**

Schuhmacher-Innung.

Laut Beschluß der Versammlung vom 17. Januar wird eine Betheiligung an der **Gewerbe- und Industrie-Ausstellung** hierselbst stattfinden und nehmen hierauf bez. Anmeldungen bis 22. Jan. entgegen die Herren Schuhmachermstr. **R. Lohmeyer u. C. Becker,** sowie zu der zu errichtenden Alterversorgungskasse der Schuhmachermeister **Sickert.** [596

Die Volksküche

befindet sich jetzt **gr. Märkerstraße 9.** **Marken** (zur ganzen Portion à 25 ₰, zur halben à 13 ₰) sind daselbst, sowie bei Herrn Neumann, Scharrngasse 1, und bei Herrn Bellson, Kleinschmieden 10, zu haben.

Portemonnaie mit etwas Geld in der Leipzigerstr. gefunden; abzuholen beim Portier **Siegel, Bahnhof.**

---

2 Schlüssel verloren, geg. Belohn. abzugeben **Bernburgerstr. 4,** part.

Am Sonntag Abend ist eine silberne **Cylinderuhr** mit Goldrand verloren worden. Der ehrl. Finder wird gebeten, dieselbe g. Belohnung abzugeben in der **Caserne (Wachtstube).**

---

1 S. Streichhölzer gef. gr. Ritterg. 18, II.

Schwarzer Pudel

entlaufen. Wiederbringer erhält **10 Mk. Belohnung** Paradeplatz 5, p.

Ein g. J.-Hund m. w. B. zugelaufen. Geg. Kosten abzuholen Raffinerie 7b.

Ein junger **Jagdhund entlaufen Leipzigerstr. 2.**

Ein kleines Hündchen zugelaufen Blumenstraße 16, part.

Da Herr **Carl Schumann, Holzhandl.,** von Personen, welche nicht zum Geschäft gehörten, **Packete** annahm, und **ich** sie zur Post befördern sollte, war **meine** Funktion nicht. — **Paul Raspe.**

Wir hatten drei Töchterlein,
Erwarteten ein Söhnelein.
Doch die Hoffnung ist uns genommen,
Die vierte Mamsell ist angekommen.

W. D. P.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Marie Höltje und Bürgermeister a. D. Franz Gottschalb (Cösseld und Erfurt); Elisabeth Richter und Heinrich Lamprecht (Leipzig).

Vermählt: Carl Gebhardt und Anna Richter (Leipzig).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Fabrikdirektor Rabe (Sangerhausen); Hrn. Amtsrichter Wolfram (Gerbstädt); Hrn. Hermann Dietz (Bremen); Hrn. Albert Schmidt (Leipzig) Zwill.-S. — Eine Tochter: Hrn. Fr. Bethmann (Güsten); Hrn. Pastor Edmund Schmid (Euba); Hrn. Adolf Richter (Leipzig).

Gestorben: Hrn. Heinrich von Treitschke Sohn Otto Heinrich (Berlin); Rentier C. A. Wieckert (Blankenburg a/H.); Bankier Wolf Jonas (Berlin); Rittergutsbesitzer Bernhard Scheunemann (Damerau); Frau verw. Geh. Justizrath Louise Stilcke (Straßburg i/E.); Aug. Allwelt (Leipzig).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810119030/fragment/page=0004